

# Treibscheibenfutter für Fördermaschinen und Förderhäspel im Bergbau

## DIN 22 405

Friction pulley linings for winches, and winders in mining

Ersatz für  
Ausgabe 02.79

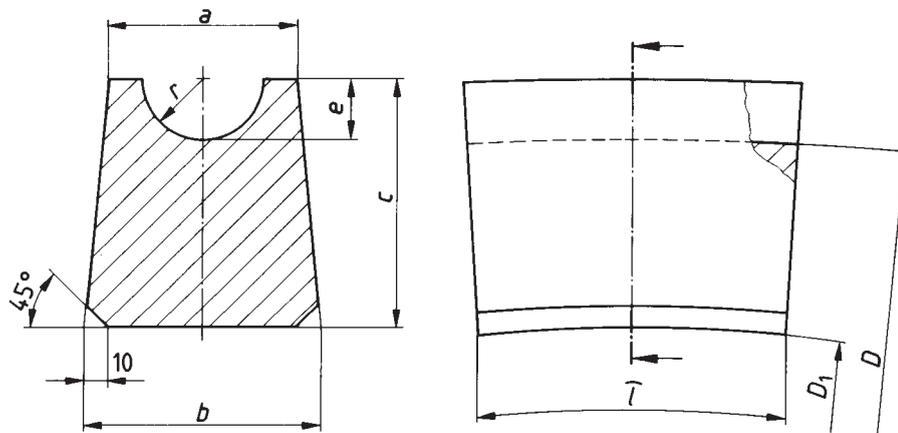
Maße in mm

### 1 Anwendungsbereich und Zweck

Treibscheibenfutter nach dieser Norm werden im Bergbau für Fördermaschinen und Förderhäspel verwendet, um den Kraftschluß zwischen Förderseil und Treibscheibe sicherzustellen.

### 2 Maße, Bezeichnung

Die Treibscheibenfutter brauchen der bildlichen Darstellung nicht zu entsprechen; nur die angegebenen Maße sind einzuhalten.



Bezeichnung eines Treibscheibenfutters, bestehend aus einzelnen Futterstücken von Breite  $a = 75$  mm für einen Treibscheiben-Nenndurchmesser  $D = 2500$  mm aus Kunststoff (K):

Futter DIN 22 405 – 75 × 2500 – K

a	Treibscheiben-Nenndurchmesser $D$	Seil-Nenn- durchmesser $d$	b	c	e	r
55	1000 1250	18 bis 26	75	80	13	13 <sup>1)</sup>
60	1250 1600*) 2000	20 bis 34	78	90	17	17 <sup>1)</sup>
75	2000 2500 3150*) 3550*)	26 bis 48	95	100	24	24 <sup>1)</sup>
90	4000 4500 5000	44 bis 60	112	110	16	22
105	5000 5600 6300*) 7100*)	52 bis 77	129	120	16	26
120	7100 8000	66 bis 84	144	120	16	33

Die für  $e$  und  $r$  angegebenen Maße beziehen sich auf die vom Hersteller eingebrachte Seillaufritze. Für den Betrieb müssen die Maße  $e$  und  $r$  den besonderen Seillaufverhältnissen und dem wirklichen Seildurchmesser angepaßt werden.

\*) Für diese Treibscheiben-Nenndurchmesser sind bei bestehenden Anlagen noch die Maße  $D = 1500, 3000, 3500, 6000, 6700$  und  $7000$  mm zugelassen, die jedoch für Neukonstruktionen nicht mehr zu verwenden sind.

<sup>1)</sup> Ist der wirkliche Seildurchmesser bei der Bestellung des Futters bekannt, kann das Maß  $r$  abweichend von den Tabellenwerten passend zum Seildurchmesser vereinbart werden.

Die Maße für  $D_1$  und  $t$  sind zusätzlich anzugeben, wenn das Treibscheibenfutter in einer gesonderten Futterbefestigung eingebaut wird.

Fortsetzung Seite 2

Normenausschuß Bergbau (FABERG) im DIN Deutsches Institut für Normung e.V.

Jede Art der Vervielfältigung, auch auszugsweise, nur mit Genehmigung des DIN Deutsches Institut für Normung e.V., Berlin, gestattet.